

# Anwendertreffen Patselect und Patselect Profil 2011

Bericht über Patentinfobeschaffung und  
MONITORING im Wandel der Zeiten bei der  
Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas GmbH  
von Dipl.-Ing. (FH) Bernd Götzinger

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Ausgangssituation im Rückblick auf A.D. 1993

2

Beschaffung und ggf. Umlauf von Patentdokumenten:

Überwachung mit dem DE-, AT- und EP-Patentblatt,  
zusätzlich IPRO-Liste für BE, NL, US u.a.

Bestellung Volldokumente oder Deckblatt+Anspruch+Zeichnung

Sichtung und Sortierung für Umlauf>Archiv/ Archiv/ Papierkorb

Verschlagwortung in dBase seit 1990 (3 Stichworte, Thesaurus)

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Ausgangssituation im Rückblick auf A.D. 1993

3

Weitergabe interess. Veröffentlichungen an Entwicklungsleiter,

von dort evtl. Weitergabe an die Gruppenleiter und Entwickler,

Rücklauf an Patentabteilung – mit Rücklaufüberwachung (dBase)

Evtl. Reaktion aus Anmerkungen erforderlich, andernfalls >Archiv

Archiv bestand damals aus über 40 Unterarchiven

„Schlüssel“ waren vor dBase die Karteikarten, viel Archiv-Know-How erforderlich für Recherche, Entnahme und Wiederablage

Aufwendige „Buchführung“ über entnommene Dokumente

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Die Suche nach einer neuen Lösung

4

Ausweg zunächst bei umfangreicheren Recherchen:  
LGA !  
und DPMA-Lesesaal (nicht deparisnet oder espacenet)

Suche nach einem geeigneten elektron. Archiv bei  
Veranstaltungen des Arbeitskreises Patentinformation und in  
Ilmenau / TU

Eigenprogrammierung auf Basis des Bibliotheksprogramm „Faust“  
bei einem Wettbewerber angesehen – fällt außer Betracht

Archiv auch als SAP-Lösung angedacht, aber:

üEntscheidung für PFS (heute Patselect Profil) ist 2004 gefallen !!!

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Stationen der PFS-Einführung

5

Ende 2004

Installation von PFS auf Basis Interhost 3000 mit 2 Usern

Konvertierung der mittlerweile vollständig in dBase überführten  
Teilarchive

Ergänzung der Pat.-Nummern mit Bibliographiedaten, Abstract  
und Zeichnung

2005

Einrichtung einer Patentüberwachung mit frequenten Updates

Übernahme der gesamten Schutzrechtsakten und  
Schutzrechtsaktivitäten von FERCO

Versorgung der FERCO-Kollegen mit Patentinfo bei Bedarf, kleine  
Schulung im PFS-Umgang

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Die nächsten Schritte zum heutigen Monitoring

6

2006

Bezug der Volldokumente von Herrn Spadaccini und Frau Krupka,  
Patmonitor-Downloads zu langwierig

Updates 14-tägig

2008

Übernahme der gesamten Schutzrechtsakten und  
Schutzrechtsaktivitäten von BKS

Versorgung der BKS-Kollegen mit Patentinfo bei Bedarf, kleine  
Schulung im PFS-Umgang

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Der letzte Schritt zum heutigen Monitoring

7

2009

Erstellung von Interessenprofilen für die einzelnen  
Entwicklungsgruppen (Wettbewerbernamen und / oder IPC)

Erstellung und Hinterlegung der zugehörigen Abfragen

Erweiterung auf 8 User (3 G-U, 2 BKS, 2 FERCO, 1 GU Automatic)

Monitoring-Schulung für 2 BKS-Mitarbeiter und Monitoring bei BKS  
mittels Word-Makro

## Erfahrungsbericht über den Weg zum heutigen Patentmonitoring Einführung Monitoring

8

2011

Durchführung von Monitoring-Schulungen für die G-U  
Entwicklungsgruppen

Einführung Monitoring bei G-U in Ditzingen, Updatemeldungen!

Ausdehnung des Monitorings auf FERCO und GU Automatic

Inzwischen 11 Datenbank-Nutzer, drei neu mit IP-Login

Vorteile und Nachteile eines IP-Logins

Welle von Nachfragen nach Einführung des Monitorings